

Eugen Rüeegg, Baar an verschiedene:

Alle Möglichkeiten elektr. Strom zu produzieren müssen genutzt und gefördert werden. Darum nichts gegen Ökostrom. Seit Jahren behaupten aber die Grünen, dass der ganze Bedarf an elektrischer Energie mit alternativen Mitteln, hauptsächlich mit Sonnen- und Windenergie gedeckt werden könne. Atomkraftwerke seien deshalb nicht nötig. Heute beträgt die Produktion aus obigen Quellen rund 0,1 % des Bedarfes. Der jährliche Zuwachs an Verbrauch elektrischer Energie beträgt jedoch rund 2 %. Aus dieser Tatsache ergeben sich einige Fragen: **Erstens:** Wie und wann gehen die beiden Zahlen auf? **Zweiten:** Wieviele kWh produzieren die genannten Anlagen bei Nacht und Nebel oder bei fünf Zentimetern Schnee? **Drittens:** Ist allgemein bekannt, dass diese Anlagen von der öffentlichen Hand subventioniert werden? **Viertens:** Ist auch bekannt, dass jeder Strombezüger aus dem normalen Netz an die Subventionen mitzahlt? **Fünftens:** Fast jedes EW offeriert gegen einen bestimmten Mehrpreis sog. Ökostrom. Glaubt der Bezüger, dass er **tatsächlich** nur Ökostrom erhält? Ein Beweis, dass die EW- Leute keine Gegner des Ökostromes sind, sondern Realisten.

Und noch etwas:

Was ist eine Energie-Stadt und wann spricht man von einer solchen?

Was ist eine 2000- Watt- Gesellschaft?

Ist sich jedermann bewusst, welche Massnahmen in welcher Zeit ergriffen werden müssen, um das Ziel in einer bestimmten Zeit zu erreichen?